



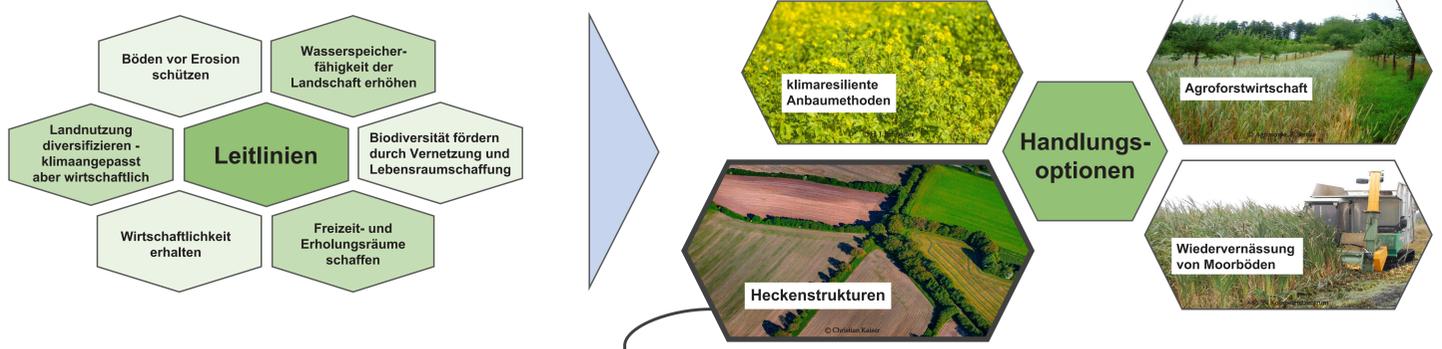
LANDSCHAFTSSTRUKTUREN ZUR KLIMAAANPASSUNG

KLIMARESILIENTE LANDSCHAFTSPLANUNG IM UNTEREN MANGFALLTAL

Die steigenden Herausforderungen des Klimawandels erfordern innovative Ansätze zur Anpassung in verschiedenen Landschaften. Im Unteren Mangfalltal, das zunehmend von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen ist, erweisen sich Hecken als Schlüsselemente für eine nachhaltige und klimaangepasste Landschaftsgestaltung. Insbesondere Agrarflächen sehen sich wachsenden Belastungen durch extremere Wetterbedingungen und veränderte Umweltbedingungen, wie Starkregen und Dürre, ausgesetzt. In diesem Kontext:

Wir *Hecken* den Klimawandel

Klimaangepasste Landnutzung und strukturreiche, multifunktionale Landschaftselemente



Hecken - multifunktional und nachhaltig

➤ Erhöhung von Ertragssicherheit

Hecken bieten einen umfassenden Schutz vor Extremwetterereignissen wie Starkregen und Dürren.

➤ Förderung der Artenvielfalt

Strukturreiche standortheimische Hecken stellen einen wertvollen Lebensraum und Rückzugsort für gefährdete und klimasensible Arten dar.

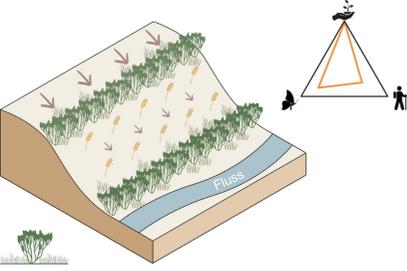
➤ Aufwertung der Agrarlandschaft als Erholungsgebiet

Hecken verwandeln ausgeräumte Agrarlandschaften auf abwechslungsreiche und erlebbare Weise und bieten zudem Schutz vor den Elementen.

Schwerpunkt Wassererosionsschutz

Hecken als Barriere für Wasserströme

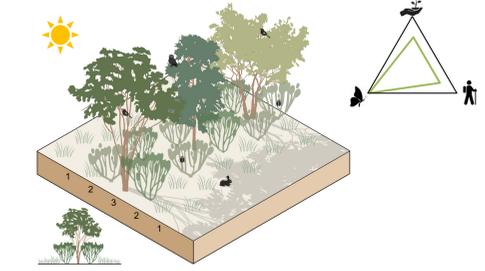
- Anpflanzung quer zu erosionsgefährdeten Hangflächen
- Reduzierung der abfließenden Wassermenge und Abflussgeschwindigkeit
- Verringerung von Gewässerverunreinigungen durch erodiertes Bodenmaterial
- dichte Strauchhecken



Schwerpunkt Biotopvernetzung

Vernetzung vorhandener Biotope durch lineare Heckenstrukturen

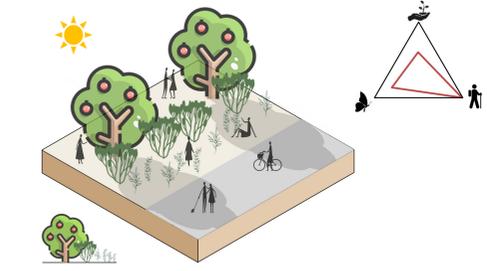
- Verknüpfung der südlich und nördlich liegenden Waldbiotope untereinander und mit der Mangfall → "Trittsteinbiotope"
- erweiterte Nahrungsquelle und Schutzmöglichkeit durch Strukturreichtum
 - 1) Saumzone: niedrige Pflanzen, Kräuter
 - 2) Mantelzone: Weißdorn, Heckenrose, uvm.
 - 3) Kernzone: Brombeere, Holunder, Steleiche, Hainbuche, uvm.



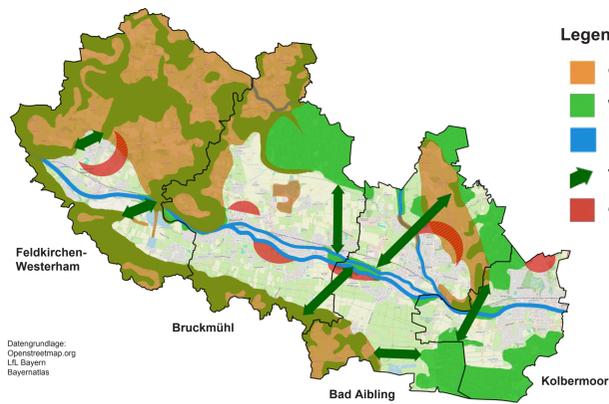
Schwerpunkt Erholung

Platzierung in Ortsnähe entlang von Wander- /Fahradwegen

- attraktiveres Landschaftsbild
- Beschattung der Wege, Windschutz
- Nutzung als „essbare“ Hecken: Ergänzung der Hecken mit
 - Obstbäumen wie Apfel, Birne, Zwetschge oder Mirabelle
 - Beerensträucher und andere nutzbare Gehölze wie Holunder, Brombeere, Heckenrose, Haselnuss

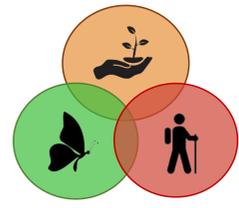


GeHeckte Landschaft im Unteren Mangfalltal



Fazit

- ✓ Durch präzise Planung sind **Kombinationen** von **Erosionsschutz**, **Erholungsmöglichkeiten** für Menschen und eine wirksame **Vernetzung von Biotopen** in vielen Räumen möglich
- ✓ **kosteneffiziente Umsetzung**, unterstützt durch staatliche Beratungs- und Fördermöglichkeiten
- ✓ **Hecken als attraktive und nachhaltige Antwort auf die Herausforderungen des Klimawandels in der Region**



Technische Universität München
Lehrstuhl für Strategie und Management der Landschaftsentwicklung
Master Projekt 1 Landschaftsplanung WS 2023/24
Betreuung: Dr. Werner Rolf, Jana Igl

Quellen:



Rosenheimer
Vielfaltsmacher
in Stadt und Land e.V.

www.vielfaltsmacher-rosenheim.de
kontakt@vielfaltsmacher-rosenheim.de



www.gartenbauvereine.org